

Wir fragten die Nachbarschaft...



Einladung zur Umfrage erfolgte Mitte Juli per Briefkastenflyer auf der kompletten Lenbachstraße und Robert-Koch-Straße sowie in einzelnen Häusern auf der Lockwitzer Straße, Kurt-Frölich-Straße und Mockritzer Straße (wenn freier Zugang zum Briefkasten)

(Umfrage online vom 13. Juli bis 31. August 2022)

Es gab außerdem einen Zeitungsartikel in der DNN und Veröffentlichungen bei Tag24.de sowie im Fahrgastfernsehen der DVB

Aktuell ist es wirklich traurig, auf die ehemaligen Parkplätze zu gucken, die noch voll mit Schotter sind.

Kommentar zu „mehr Grün?“

...und bekamen ein breites Spektrum an Rückmeldungen.

(49 Teilnehmende + 2 Mails)



Hier eine kleine Auswahl einzelner Rückmeldungen (nicht repräsentativ):

Gerne [mehr Grün] als schnelle Erstaktion bis später ggf. komplexere Vorschläge realisiert werden.

Kommentar zu „mehr Grün?“

Wer zu blöd ist die Straßenseite zu wechseln, weil ja so unmöglich viele Autos im Weg stehen, der sollte bei den Grünen austreten und hier wegziehen

Als Kommentar von einem User bei allen Fragen eingetragen

Es wäre schön, wenn die jetzt eingezogene Ruhe bleibt und nicht durch Plätze zum Party machen befördert wird.

Kommentar zu „Sitzgelegenheiten“

Wird Zeit, es sieht aktuell echt traurig aus.

Kommentar zu „mehr Grün?“

Alte Parkplatzsituation wiederherstellen. Fahrverbot für Radfahrer.

Kommentar eines Users, bei allen Fragen eingetragen.

Eine Lösung für Autofahrer *und* Fahrradfahrer wäre schön. Ein Fahrradstreifen für Fahrradfahrer wäre auch nicht schlecht, da man mit Fahrradwagen oder Kindern nur schlecht die Lenbachstraße hoch kommt.

Kommentar zu „Fahrradbügeln“

Die Lenbachstraße hat kein Verschönerungsproblem, da wären andere Orte in Strehlen prägender.

Kommentar zu „mehr Grün?“

Idee 1: Rasen/ Wiese & Baumscheiben begrünen

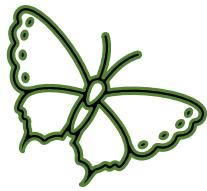


Viele wünschen sich mehr Grün: „Schon ein einfacher Rasenstreifen wie auf der Robert-Koch-Straße würde helfen.“ Für etwas mehr Abwechslung könnten bepflanzte Baumscheiben (=der offene Boden rund um die Straßenbäume) sorgen.



Eure Meinungen und Ideen

Sehr gerne sehr viel Grün: Lärmschutz, CO2-Bilanz der Stadt, Lebensraum für Tiere, Kühle, (Grund-/Regen-)Wassermanagement...



Außerdem könnte so der Überhitzung der Stadt in den Sommermonaten entgegengewirkt werden.

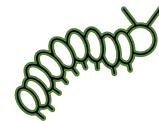
Hochbeete, die die Anwohner gestalten dürfen und sich dann aber auch drum kümmern

möglichst wenig Bodenversiegelung

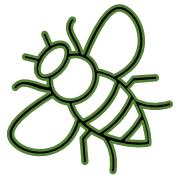
dicht bepflanzte Beete mit naturnahen Stauden und Kräutern, die ohne Pflege auskommen.

insektenfreundliche Wiesen mit Pflanzen, die Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und weiteren Insekten eine Nahrungsquelle bieten. z.B. große winterharte Lavendel oder Blauraute. Dazu ein großes Insektenhotel. Die Wiese nur kurz stehen zu lassen, wäre mir zu wenig Veränderung.

Vielleicht auch ein Stück Fühl- bzw. Wahrnehmungspfad, der mit nackigen Füßen begangen werden kann.



kein Rasen, der durch abgekürzte Wege, Trockenheit und mangelnde Pflege mehr Unordnung bringt

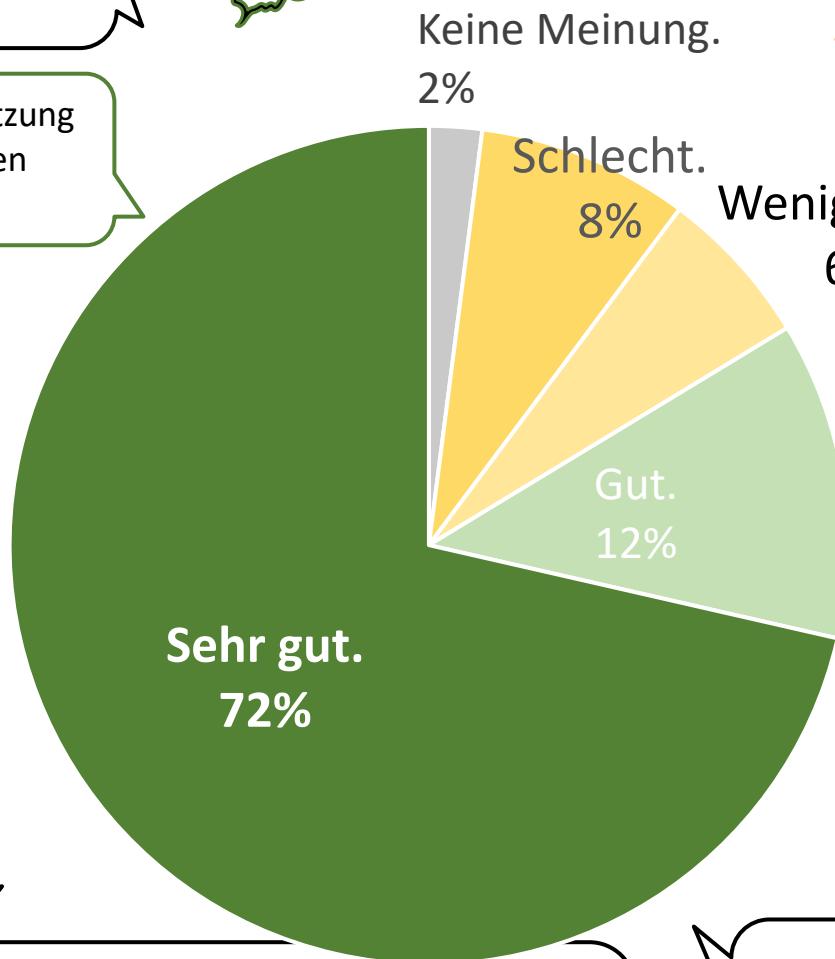


Man muss sich über die Bewässerung Gedanken machen.

Dabei wäre wichtig, auf gepflasterte schmale Zugänge zum Parkstreifen zu achten, wie sie ebenfalls dort vorhanden sind, um den Rasen zu schonen.

Baumscheiben von der Grundschule die gleich um die Ecke ist gestalten lassen vielleicht sogar in Form eines Wettbewerbes.

Verwendung von insektenfreundlichen und hitzeverträglichen Stauden wie z.B. Lavendel



Wie weiter?

Unser Fazit: Höchste Zustimmung von euch.

Wir werden aktiv und stellen einen Antrag über die Stadtbezirksförderrichtlinie: Insektenfreundliche, hitze- und trockenheitsresistente Pflanzen, Hochbeete, Baumscheiben mit möglichst wenig Pflegeaufwand. Wenn du dir vorstellen kannst eine Pflegepatenschaft zu übernehmen, hinterlass uns deine Kontaktdaten!



Idee 2: Sitzgelegenheiten



Ob Kleinkinder oder ältere Mitmenschen: für eine kurze Verschnaufpause während des Spaziergangs braucht es Sitzgelegenheiten. Einfache Bänke gibt es beispielsweise auf der Kurt-Frölich-Straße. Möglich wären aber auch interessantere Modelle. Und: wie wäre es mit einem Schachtisch?



Eure Meinungen und Ideen

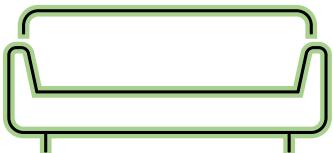
Eine Sitzbank auf jeder Straßenseite in beiden Straßenabschnitten wäre sinnvoll.

Mehr Bänke finde ich auch super! Diese könnten wir auch direkt an Hochbeete stellen, das ist dann auch etwas gemütlicher. :)

Die Bank auf der Lockwitzer Straße ist auch schon prima :-)

ggf. Mülleimer ergänzen - es sollte jedoch kein (lauter) "Partyplatz" werden

Klassische Bänke zum Anlehnen. Die auch robust vor Vandalismus sind.



Sitzgelegenheiten an einer befahrenen Straße sind wenig attraktiv. Zieht nachaktive Menschen an, die dann gerne dort länger und lautstark verweilen.

Keine Aufenthaltsqualität. Maximal im Bereich Eisdiele

Es wäre schön, wenn die jetzt eingezogene Ruhe bleibt und nicht durch Plätze zum Party machen befördert wird..

Die Straße ist eh schattig. Wer soll sich da hinsetzen? Lass die Menschen ein paar Meter in den großen Garten gehen. Wir machen eh zu wenig Schritte.

Sehr gut.
37%

Schlecht.
24%

Weniger gut.
12%

Gut.
27%

Wie weiter?

Unser Fazit: Knapp zwei Drittel fänden Bänke gut. Bedarf ist da, aber auch Bedenken.

Wir wollen herausfinden, wo genau ihr euch Bänke vorstellen könnt (siehe Plan). Findet sich ein Konsens, dann werden wir aktiv und stellen einen Antrag über die Stadtbezirksförderrichtlinie. Wir haben uns bereits informiert: die Stadt hat ein Bankkonzept, Bänke wären verfügbar.



Idee 3: Kleine Spiel- und Fitnessgeräte



Kleine Spiel- und Fitnessgeräte bieten Abwechslung beim Gang durch die Stadt und laden zu mehr Bewegung im Alltag ein.



Eure Meinungen und Ideen

Kleinere Fitnessstationen oder einen Barfußpfad

Sowohl bzgl. Sitzgelegenheiten als auch Spielgeräte wäre eine Grundvoraussetzung, dass die bisherige Nutzung der Fläche als Hundeklo untersagt wird.

Sind Spielgeräte nicht teuer, durch die hohen TÜV Auflagen?

Einhaltung DIN Norm nicht möglich.

Finde ich auf diesem Straßenabschnitt nicht sinnvoll.

Die Strasse ist dazu nicht geeignet, glaube ich. In der Kurt-Frölich-Str. wäre es gut möglich.

Ich finde, dass man an der Straße nicht spielen sollte, da Kinder das Risiko des Straßenverkehrs aus den Augen verlieren können. Sogas könnte eher in den Hugo-Bürkner-Park. Nen Schachbrett geht vielleicht noch oder ein Himmel –und-Hölle-Hüpfspiel. Auch zum Sport machen würde ich nicht gern direkt an der Straße sein wollen.

An sich finde ich auch das gut, weiß allerdings nicht, ob der der Platz dafür ausreichend ist.

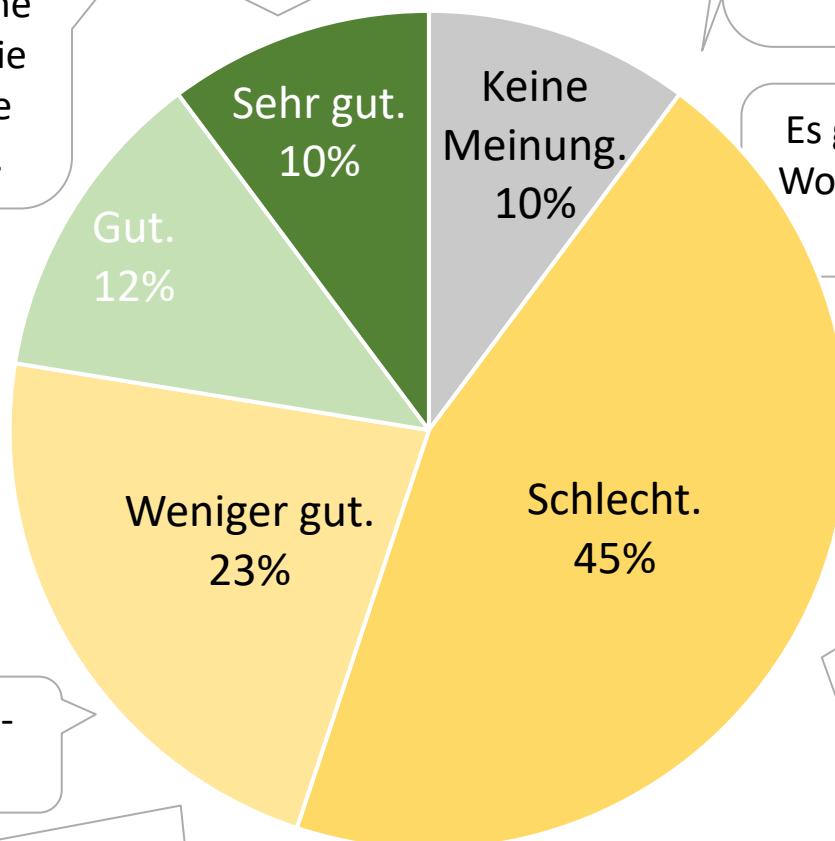
Werden an dieser Stelle wahrscheinlich nicht entsprechend genutzt und stellen damit nur unaufgeräumten und unbenutzbaren Raum dar.

Es gibt in allen Innenhöfen der Wohnblocks kleine Spielplätze. Das reicht völlig.

Drecken schnell ein, benötigen regelmäßige Wartung

Da die Autos direkt daneben parken, finde ich es keine gute Idee, Kinder direkt daneben spielen zu lassen. Auch Sportgeräte würde ich persönlich nicht nutzen wollen an der Stelle.

So nah an der Straße eher ungeeignet .



Wie weiter?

Unser Fazit: Die Ablehnung überwiegt. Wir unternehmen nichts.
Spielen und Straße – das passt heutzutage scheinbar nicht mehr zusammen.
Zumindest nicht auf der Lenbachstraße mit ihrem Durchgangsverkehr...



Idee 4: Büchertauschschrank



Ein Büchertauschschrank dient dazu, Bücher kostenlos zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten.

Ein Büchertauschschrank, wie der am Bönischplatz, wäre eine sinnvolle Ergänzung.

Wenn es in einer Stadt ausreichend viele solcher Schränke gibt, wird das Angebot erfahrungsgemäß mehr genutzt, ein Positivbeispiel ist die Stadt Bonn, in der es in fast allen Stadtteilen gut genutzte [...] Bücherschränke gibt.

Eure Meinungen und Ideen

Ähnlich einer Telefonzelle (bereits in Übigau und in Stetzsch selbst gesehen)... Richtig tolle Idee. Aber Paten aktivieren. Vor Silvester muss ausgeräumt oder verschlossen werden. Regelmäßig muss auch ausgemistet werden.

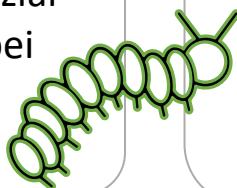
Tolle Möglichkeit zum anonymen oder offenen Austausch mit anderen Leseratten!

Büchern bereichern und ein Schrank würde zum Austausch einladen.

Wenn es nicht als Müllablageplatz verwendet und gepflegt wird, nette Idee.

Dann stehen weniger „Zu-Verschenken“-Boxen auf der Straße, welche dem Regen ausgesetzt sind.

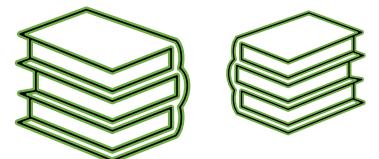
Dieser ermöglicht Bildung und Teilhabe für sozial schwache Schichten und sollte unbedingt dabei sein. Vielleicht davor einen Bücherwurm zum Sitzen oder eine Leseratte.



Grundsätzlich gut, ich persönlich bin aber kein "Bücherwurm". Die Frage, ob im digitalen Zeitalter Bücher noch häufig getauscht werden, kann und sollte gestellt werden -> Vielleicht lieber andere Sachen tauschen?! (z.B. Kinderkleidung?)

Das ist eher etwas, dass "witzig" ist, aber nach kurzer Zeit oft nur dauerhaft verbleibende Schmuddelromane enthält. Ich gucke gerne rein in solche Schränke, finde aber selten etwas. Aber wenn's sein soll, ok.

Das gehört ins Lesecafé oder Buchladen.



Zwar nicht unbedingt nötig, aber eine gute Idee.

Sehr gut.
37%

Keine Meinung.
8%

Schlecht.
12%

Weniger gut.
10%

Gut.
33%

Wie weiter?

Unser Fazit: Deutliche Zustimmung, aber...

Es wird bald ein Büchertauschschrank am neuen Park am Kaitzbach aufgestellt (Ecke Kreischaer Straße/ Lannerstraße). Wir machen daher erstmal nichts an der Lenbachstraße und beobachten, wie der Schrank am Kaitzbach genutzt wird.



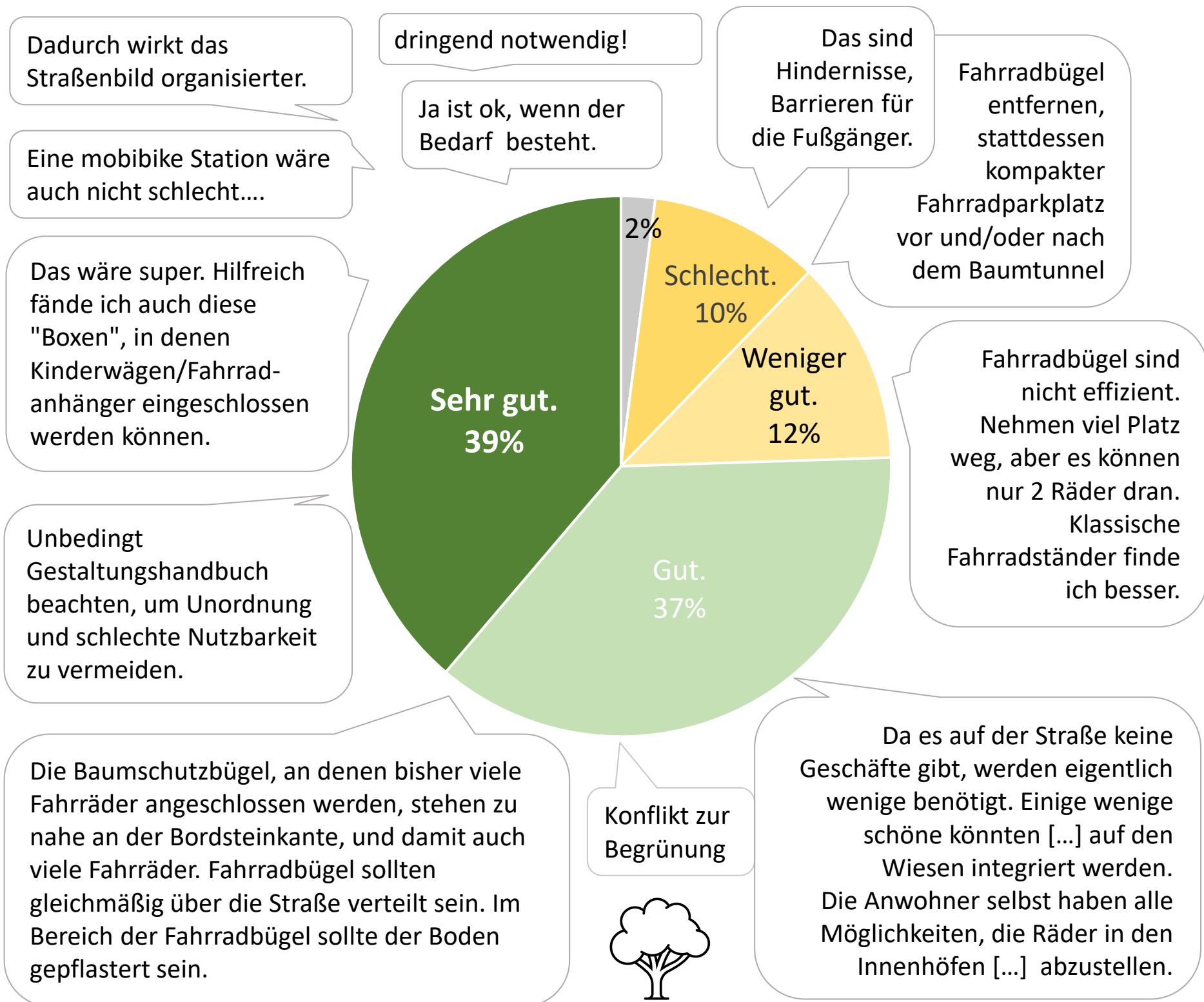
Idee 5: Mehr Fahrradbügel



Wenn mehr Menschen, die in Strehlen arbeiten oder einkaufen, statt mit Auto zukünftig öfter per Fahrrad kommen sollen (was weniger Lärm und weniger Abgase für die Anwohner bedeutet), müssen sie ihr Fahrrad SICHER abstellen und anschließen können. Fahrradbügel sind bisher leider rar auf der Lenbachstraße.



Eure Meinungen und Ideen



Wie weiter?

Unser Fazit: Breite Zustimmung! Wir können als Verein beim Straßen- und Tiefbauamt (STA) eine fest eingebaute Fahrradabstellanlage beantragen. Das STA prüft die Standorte auf Zulässigkeit und übernimmt Planung, Errichtung und die laufende Instandhaltung der Fahrradabstellanlagen. Die Kosten für den Verein betragen derzeit 160 € pro Fahrradbügel. Wir prüfen, ob wir diese Kosten über die Stadtbezirksförderrichtlinie einreichen können, dann müssten wir nur 10% Eigenanteil einbringen = 16 € pro Fahrradbügel.

Idee 6: Trinkbrunnen



Zwar gibt es seit Oktober 2021 einen Trinkbrunnen am Wasaplatz (s. Bild), aber bei den steigenden Temperaturen im Sommer, wäre ein weiterer städtischer Brunnen in Strehlen sicher nicht verkehrt.



Eure Meinungen und Ideen

Dies sollte in ganz Dresden zum Standard werden. Andere Städte machen das schon. Auch eine super Installation im Zuge von Hitzewellen.

Bräuchte ich jetzt nicht unbedingt. Wäre eventuell aber notwendig, um die Hochbeete und andere Projekte zu bewässern?

Gut Idee! Wir sollten aber auch an einen „Trinkbrunnen“ für Vögel denken!

Sinnlos - am Wasaplatz ist bereits einer installiert

Finde ich allerdings nicht so notwendig, wie Begrünung oder Sitzgelegenheiten.

Viel Wasserverbrauch [...]

Grundsätzlich eine gute Idee, allerdings fallen mir sinnvollere Orte ein. Diese sollten zentral z.B. am Wasaplatz gelegen sein, eher nicht in einer Durchgangsstraße.

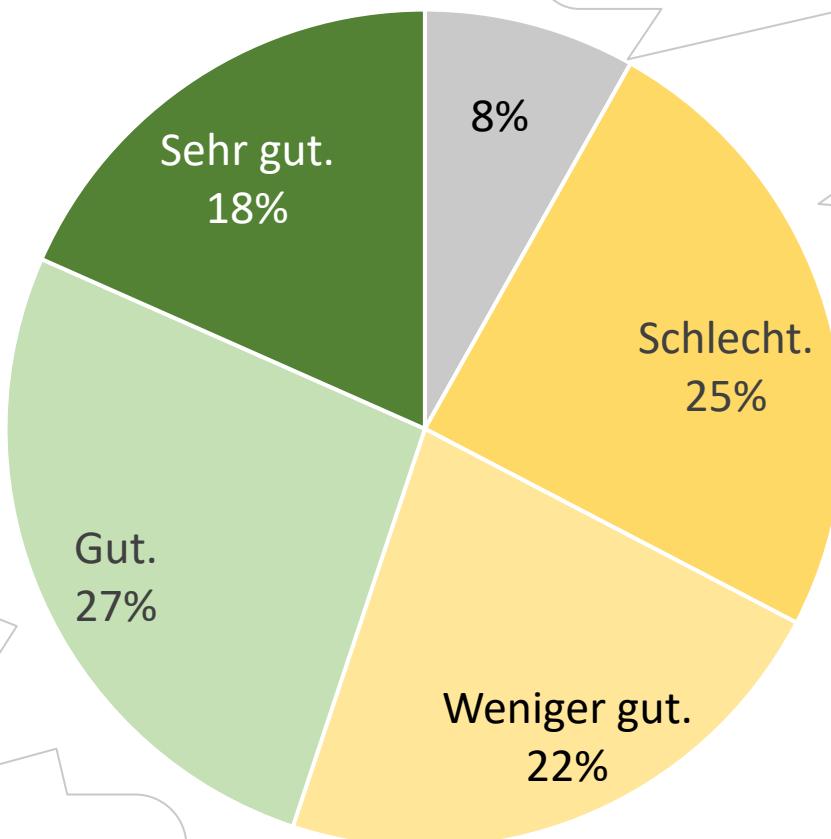
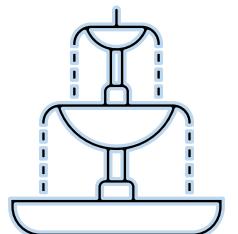
Wer bezahlt das?

Unsinnig. Wer Durst hat, findet genug im Frida.

Grundsätzlich gut, allerdings hoher Instandhaltungsaufwand - vorher Bedarf/Nutzungsverhalten untersuchen !

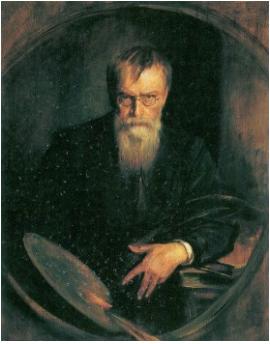
Dreckt schnell ein.

Empfinde ich als nicht nötig.



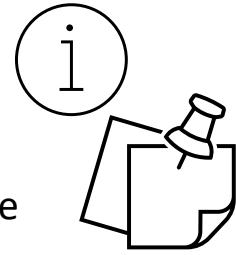
Wie weiter?

Unser Fazit: keine deutliche Position erkennbar – wir machen erstmal nichts.
Genießt derweil das frische Wasser des Trinkbrunnens am Wasaplatz!



Wer war eigentlich dieser Franz von Lenbach? Eine Infotafel könnte Besucher und Neu-Strehlemer darüber aufklären ...

In einem Schaukasten könnten Strehlemer Vereine und Initiativen sich vorstellen oder/ und an einer Art Litfaßsäule könnten aktuelle Veranstaltungen im Stadtteil bekanntgemacht werden.

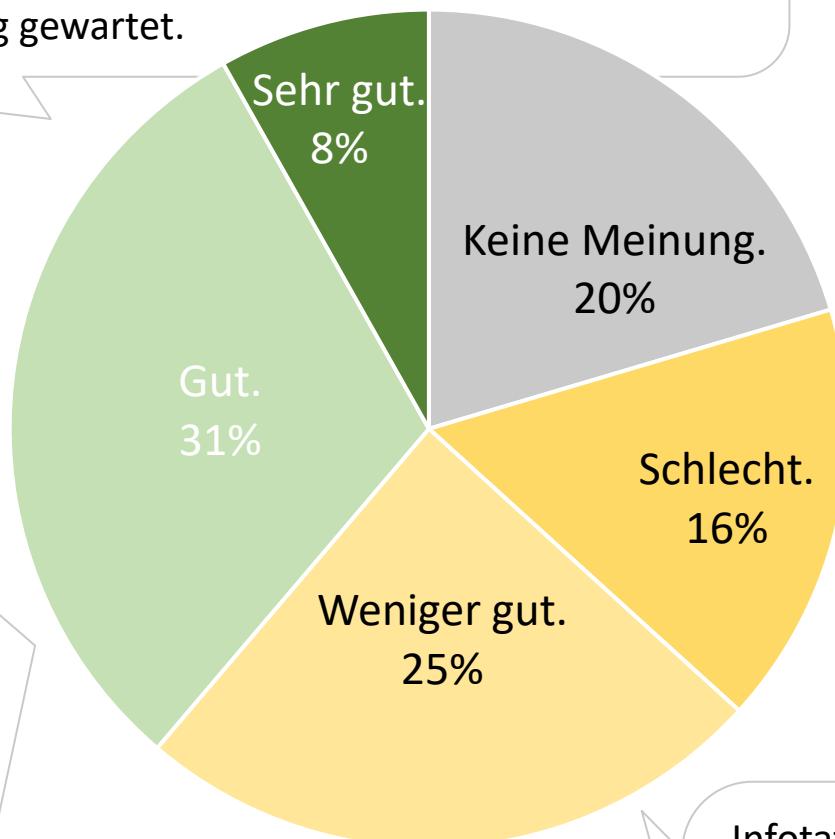


Eure Meinungen und Ideen

Stadtgeschichtliches Wissen ist viel zu unsichtbar, eine Informationstafel ist daher eine sehr gute Idee. Auch Anschlagstafeln für lokale Initiativen, die regelmäßig aktualisiert werden, sind sinnvoll, allerdings nur, wenn sie nicht von jedem beklebt etc. werden können; stattdessen abschließbar und regelmäßig gewartet.

Man könnte die Informationen insgesamt zum Viertel weiter fassen: Thema Jugendstil.

Über einer Infotafel, z.B. über den Stadtteil oder den Namensgeber der Straße oder über Künstler der umliegenden Straßen würde ich mich sehr freuen. Dies ermöglicht Bildung im Stadtteil und macht ihn so zugleich attraktiver. Man fühlt sich durch das Wissen verbundener mit seiner Heimat, schätzt sie mehr und geht sorgsamer mit ihr um.



Digitalisierung???
Nur um irgendwas zu machen???

Haben wir bereits u.a. am Wasaplatz und in der K.-Frölich-Straße, also eher kein weiterer Bedarf.

Infotafel: Nutzen-Aufwand sollte gegeben sein. Viele sind via Internet aktiv. Litfaßsäule: Gibt es bereits gegenüber der Packstation. Sieht leider nicht schön aus...wird überklebt und beschmiert.

Wie weiter?

Unser Fazit: Begeisterung sieht anders aus – wir machen erstmal nichts.

Nutzt gern die digitalen Angebote des KuRSiF, z.B. das neue Strehlen-Quiz.

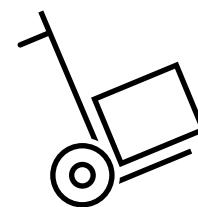
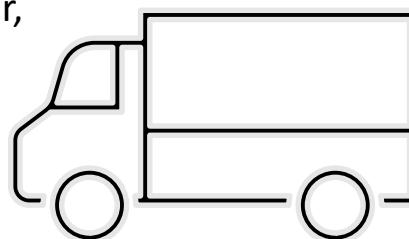
Vielleicht hat ja jemand Lust, mehr Infos zu Strehlen zu sammeln und auf einer unserer Seiten digital aufzubereiten?

Meldet euch gern bei uns.

Idee 8: Kurzzeitparkplätze zum Be- und Entladen



Zum kurzen Ausladen der Einkäufe, wenn gerade kein anderer Parkplatz frei ist. Für Paketdienstleister, Pflegedienste, Essenslieferanten...



Eure Meinungen und Ideen

Kurzzeitparkplätze auf der Lenbachstraße sind sowohl für Lieferanten als auch für alte und gehbehinderte Patienten, die vom Krankentransport, von Taxiunternehmen oder Verwandten zu uns in die Praxis gebracht und wieder abgeholt werden, dringend notwendig. Ebenso wäre ein Behindertenparkplatz wünschenswert.

Ja unbedingt {...}

Ergibt keinen Sinn - nur wieder Strafzettel und Gelder

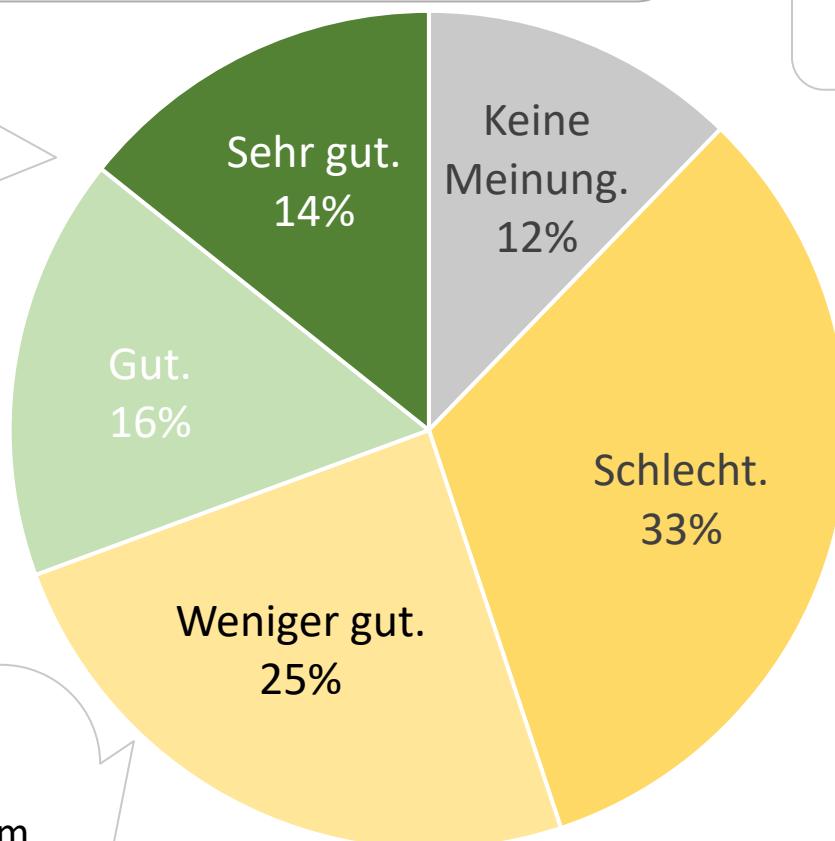
Würde den Groll vieler enttäuschter Parkplatzdirekt-vorm-Haus-Fans bestimmt etw. mildern...

Obwohl Fläche verbraucht wird, sind sie notwendig in einer überalterten Stadt.

30 min Kurzparkplatz wäre sicherlich toll. Man kann werktags den Parkraum beim Pfennigpfeiffer nutzen. Wichtig wäre bei Installation jedoch eine Zeitvorgabe zu Geschäftszeiten. Damit haben Anwohner die Möglichkeit Parkplätze nach der Arbeit wieder voll zu nutzen. [...]

Eine einzelne Haltezone für die Paketdienstleister wäre an der Einmündung zur Lockwitzer Str. sinnvoll. Wir haben durch die neue Parkraumgestaltung bereits etliche Parkplätze verloren, deshalb sollte es keine weitere Einschränkung geben, andernfalls wird es zu zusätzlicher Schadstoffbelastung durch längere Parkplatzsuchfahrten kommen.

Dafür müssten Parkplätze wieder freigehalten werden, was die bereits sehr schlechte Parkplatzsituation noch verschärft.



Wie weiter?

Unser Fazit: Das schwierigste Thema. In der Umfrage gibt es eine klare Mehrheit gegen Kurzzeitparkplätze, andererseits wird das Problem des Lieferverkehrs, von Pflegediensten und anderen Dienstleister:innen in den Kommentaren als kompliziert anerkannt. Wir versuchen, mit unmittelbar Betroffenen in Kontakt zu kommen und herauszufinden, wie dieses Problem in anderen Stadtgebieten angegangen wird.

